

Mag. Alexander Schallenberg
 Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.580.124

Wien, am 4. November 2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Julia Herr, Kolleginnen und Kollegen haben am 4. September 2020 unter der Zl. 3275/J-NR/2020 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2, 11 und 12:

- *Welche konkreten Klimaschutzmaßnahmen haben Sie seit Angelobung der Regierung am 7. Jänner 2020 ergriffen, um die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO₂-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken? Welcher Betrag (in Euro) wurde dafür investiert? Wie viele Tonnen CO₂ wurden durch diese Maßnahmen im Zeitraum zwischen Angelobung der Regierung und dem Zeitpunkt Ihrer Anfragebeantwortung eingespart?*
- *Welche Klimaschutzmaßnahmen planen Sie bis zum Jahresende zu ergreifen, um die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im*

Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO₂-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?

Welcher Betrag (in Euro) soll dafür investiert werden?

Wie viele Tonnen CO₂ sollen dadurch eingespart werden?

- *Das Regierungsprogramm nennt den öffentlichen Fuhrpark als Vorbild für alternative Antriebstechnologien. 2022 sollen diese bei Neuanschaffungen der öffentlichen Hand Standard sein. Wie hoch liegt der Anteil alternativer Antriebstechnologien im aktuellen Fuhrpark Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?*

Wie planen Sie diesen zu erhöhen?

- *Das Regierungsprogramm betont die Wichtigkeit von Anschluss- bzw. Lademöglichkeiten für batterieelektrische Fahrzeuge in Gebäuden. Wie hoch ist der Anteil an Gebäuden in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen), die bereits über Anschluss- bzw. Lademöglichkeiten für batterieelektrische Fahrzeuge verfügen?*

Wie planen Sie diesen zu erhöhen?

Im Bereich des Klimaschutzes hat das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) eine Vielzahl an Maßnahmen gesetzt, zu denen unter anderem folgende gehören:

- Im Rahmen des Projektes „Greening our Ministry“ werden laufend unter Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, des Dienstgebers und der Personalvertretung Ideen und Vorschläge zur Intensivierung der Klimaschutzmaßnahmen im BMEIA behandelt.
- In den letzten Jahren wurden verstärkt Controlling-Instrumente betreffend Energie-Monitoring an mehreren Vertretungsbehörden installiert. Die ausgewerteten Daten und Erkenntnisse fließen in die Entscheidungsprozesse ein.
- An geeigneten Dienstorten erfolgt die Nutzung von Solarenergie für die Warmwasseraufbereitung (Solarpaneele z.B. in Amman, Bangkok, Istanbul, New Delhi, Washington) bzw. für die Stromerzeugung (Photovoltaik z.B. in Bangkok, Islamabad, London, Mexiko, New Delhi). Bei Erneuerungen der Haustechnik wird die Nutzung von nachhaltigen Energieformen forciert.
- Die Bestbieterermittlung, beispielsweise für Möbel, erfolgt unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Kernkriterien. Gütesiegel und Elemente nachhaltiger Beschaffung werden weitestmöglich berücksichtigt.
- Die Materialverwaltung in der Zentrale ist mit „grünen“ Produkten und Materialien ausgestattet (u.a. Fairtrade-Produkte wie Kaffee und Säfte, recyceltes Toilettenpapier bis hin zu wiederauffüllbaren Tonern).
- Alle Lampen in den Sitzungszimmern des Ministeriums wurden auf LED umgerüstet.
- Die Gangbeleuchtung wurde auf Notbeleuchtung umgestellt.

- Für die Bediensteten stehen Dienstfahrräder zur Verfügung.
- Für die Kantine gibt es ein „grünes“ Konzept, das frisch zubereitete Speisen und täglich ein vegetarisches Menü vorsieht. Weiters wurde im Zusammenwirken mit der Personalvertretung vereinbart, keine Mikrowelle, keinen Analogkäse und keine Transfette zu verwenden. Es gilt der Grundsatz österreichische Produkte (z.B. Fleisch) und „regional vor bio“.
- In den letzten Jahren konnte das Druckvolumen der Multifunktionsgeräte um rund 20% gesenkt werden. Dadurch sank der Papier- und Tonerverbrauch entsprechend.
- Drei der vier Fahrzeuge der Zentralstelle des BMEIA verfügen über Hybridtechnologie. Eines der drei Fahrzeuge ist als Plug-In-Hybrid ausgelegt. Die Zentralstelle des BMEIA verfügt seit 2020 über eine leistungsstarke Ladestation, die gegebenenfalls erweitert werden kann.
- Die Leasingfahrzeuge der Zentralstelle weisen nach entsprechender Kilometerleistung einen Austauschzyklus auf, der regelmäßig die neueste Technik samt Einhaltung neuester Abgasnormen gewährleistet.

Zu den Fragen 3 bis 5:

- *Erfassen Sie die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO2-Emissionen? Wenn ja, wie hoch sind diese aktuell für das Jahr 2020? Falls Daten für das heurige Jahr nicht verfügbar sind, bitte um Angabe der aktuellsten Daten.
Wenn nein, planen Sie eine solche Erfassung einzuführen?
Wenn nein, gibt es eine Schätzung?*
- *Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO2-Emissionen bis zum planmäßigen Ende der aktuellen Legislaturperiode? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)?*
- *Für wie groß halten Sie das Einsparungspotenzial für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO2-Emissionen bis 2030? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)*

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Zl. 3283/J-NR/2020 vom 4. September 2020 durch die Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Haben Sie Pläne oder Konzepte, wie Sie innerhalb Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bis 2040 Klimaneutralität erreichen können?*
Wenn ja, wie sehen diese aus?
Wenn nein, haben Sie die Ausarbeitung solcher Pläne oder Konzepte eingeleitet?
- *Das Regierungsprogramm nennt das Ziel einer Sanierungsquote von 3%. Wie hoch ist aktuell die Sanierungsquote in den von Ihrem Ministerium genutzten Gebäuden?*

Mit dem Bezug von ÖKO-Strom und der Umstellung des Fuhrparks wurde bereits ein wichtiger Beitrag zur Klimaneutralität geschaffen. Mein Ressort verfügt im Inland über keine dem BMEIA zugeordneten Eigentumsobjekte und es bestehen damit keine diesbezüglichen Verpflichtungen eines Liegenschaftseigentümers. Bei der Planung oder bei Sanierungsprojekten an Vertretungsbehörden wird bewusst auf ökologische und nachhaltige Aspekte Wert gelegt. Als Beispiele seien hier die Neubauten Österreichische Botschaft (ÖB) Jakarta und ÖB Bangkok genannt. Diese Projekte wurden als Niedrigenergie- bzw. Plus-Energie-Gebäude konzipiert und entsprechend ausgezeichnet, wie z.B. die ÖB Bangkok mit dem ‚Green GOOD DESIGN Award for Architecture 2018‘ by Chicago Athenaeum, USA, dem ‚Austrian Green Planet Building Award 2018‘, und dem ‚Energy Globe Award 2020 Thailand‘.

Zu Frage 8:

- *Das Regierungsprogramm nennt für Neubauten das Ziel von Niedrigstenergiehaus-Standards und verpflichtenden PV-Anlagen. Sind in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) aktuell Neubauten in Bau, Planung oder Anbahnung?*
Wenn ja, welchen Energiestandards unterliegen diese Neubauten? (mit Bitte um Auflistung aller Neubauprojekte, deren aktuelle Bauphase und der jeweiligen Energiestandards)
Wenn ja, wie viele kWh Strom sollen die in diesen Neubauten vorgesehenen PV-Anlagen pro Jahr erzeugen?

Aktuell sind keine Neubauten durch mein Ministerium geplant.

Zu Frage 9:

- *Das Regierungsprogramm nennt das Ziel von 100% Umweltzeichen-zertifiziertem Ökostrom ab 2021. Wie viel Prozent des Strombedarfs Ihres Ministeriums (inkl.*

nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) werden aktuell durch Umweltzeichen-zertifizierten Ökostrom gedeckt?

Wie planen Sie die Erreichung von 100% bis 2021?

Die Zentralstelle meines Ressorts bezieht ausschließlich ÖKO-Strom aus den Rahmenverträgen der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) und hat bereits den von der Bundesregierung festgelegten Bezug von Grünem Strom gemäß Umweltzeichen-Richtlinie UZ 46 für die laufende Ausschreibung durch die BBG eingemeldet.

Zu Frage 10:

- *Das Regierungsprogramm nennt als Ziel die Mindestanforderungen der Umweltzeichen-Kriterien für Green Events sowie Green Meetings für Veranstaltungen. Hält Ihr Ministerium diese Mindestanforderungen bereits ein?
Wenn nein, wie planen Sie diese Mindestanforderungen zu erreichen?*

Bei Expertentreffen und Treffen auf Regierungsebene in Österreich, die durch mein Ressort organisiert werden, sowie bei Veranstaltungen direkt in meinem Ministerium werden die vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) für Green Events und Green Meetings festgelegten Standards eingehalten.

Mag. Alexander Schallenberg

